

**DAS SÄUGLINGSHEIM:
BURLESKE IN
EINEM AUFZUGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649767281

Das Säuglingsheim: Burleske in Einem Aufzuge by Ludwig Thoma

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

LUDWIG THOMA

**DAS SÄUGLINGSHEIM:
BURLESKE IN
EINEM AUFZUGE**

Das Säuglingsheim

Burleske in einem Aufzuge

von

Ludwig Thoma



Albert Langen, München

44-309807

Personen

Simon Freiherr von Spannagl, Ministerpräsident
Pantradius Ritter von Pfley, Kultusminister
Semmelmayer, } Ministerialräte
Rudelmayer, }
Hammelmayer, }
Kammelmayer, }
Dr. Klegenbreidl, Protokollführer
Balthasar Ritter von Wimmerl, Präsident des Par-
Frau Eichenlaub, Dienstdienerin [lamentes
Laver Schierhofer, Ministertalbiener
Maria Schierhofer, dessen Tochter
Kari Breitsamerer, deren Verlobter

Ort der Handlung: Hauptstadt eines Kulturstaates
Zeit: Im Zeitalter der Parität



Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten. Rechts großer Schreibtisch, davor ein Lederstuhl. Links Ledersofa, einige Klubseffel. An der Wand einige grob gemalte Heiligenbilder, das Bild des regierenden Herzogs Kaver von Neuburg. Türe links, Türe in der Mitte.

Erste Szene

Schierhofer

kommt von links, mit Akten unter dem Arme, die er auf den Schreibtisch wirft.

So, da hat er wieder an Arbeit auf drei Wochen! Is guat, daß de Akten von Papier san! Sunst wurden 's vielleicht stinket da herin. Nohet ein Schmalzlerglas aus der Westentasche und haut sich eine Prise auf die linke Hand.

I sag 's ja. S' Regiern' is a bissel leichter, als wie s' Brezelbach'n. Uns werd foa Loag net hin, und ferti braucht aa nig wer'n. Nies. Helf Gott, daß 's wahr is? Muuß i do amal schaug'n, was eahm wieder geb'n ham zur allerhöchst'n Entschließung. Schlägt einen Akt auf und liest unbeholfen. Singa — be der Schtatt Scheibling um Ge — um Ge — nähmigung einer Si . . einer Sümaltanschule — — Auweh!

De fennan si aa no net aus! O mei! o mei! De sollt'n si z'erst an Uhr o'schaff'n, daß i'

wiss'n, wie viel's g'schlag'n hat im Herzogtum
Neuburg. A Sümaltanschul möcht'n de! Da
balst net gehst! Daß ma no mehra Heiden-
finda kriag'n, für de mir Strümpf strick'n müass'n!
A Sümaltanschul! Ah! Ah! Den Akt muas i
a bissel verramma, sunst hab i a ganz Monat
lang s' Kreuz mit'n Spannagl Sinmerl. Er
nimmt den Akt und legt ihn unter das Polster des Schreib-
sessels. Dös hoast ma, zur Würdigung anheim-
geb'n. Da tuat er eahm net so weh.

Er schlägt den zweiten Akt auf und liest.

Vor — schla — ge zur He . . zur Hebung
der heimischen . . heimischen . . was is jetzt dös
wieder? . . Schmei . . ah so . . Schmei — zler —
tabak — industrie . . Jaha! Dös laß i mir
bessa g'fall'n . . sag'n 's allaweil, d' Industrie
geht z'ruck . .

Unter der Mitteltüre erscheint Kari im braunsamten
Radfahranzug, rotweiß gestreiftem Trikot mit einer Samt-
mütze, auf der ein großer Stern eingestickt ist.

Zweite Szene

Kari

pfeift durchdringend durch die Zähne.

Schierhofer!

Schierhofer

Ja Herrgott . . was is den dös für a Lackl . .
ah . . du bist a's, Kari!

Kari

Net wer i's sei!

Schierhofer

Wie schaugst denn du aus! Nimmt ma'r a
so in's Ministeri eina?

Kari

Wann i gschwind her g'fahr'n bi, daß i amal
was derfrag.

Schierhofer

A bissel Manier'n muast dir scho v'gewöhnna
als Staatsbeamta ..

Kari

Ja .. bin i's? Oda bin i's net?

Schierhofer

Mit Dekret ... v'astehst ... Dekret von ge-
stern ist Karel Breitfamer ernannt zum Haus-
meister ..

Kari

Dös haut!

Schierhofer

.. Hausmeister des neu errichteten Säuglinge-
heimes ..

Kari

Dös mag i.

Schierhofer

Aber wie is na mit'n Heirath'n?

Kari

Dös sagt dir d' Marie glei selm. Geh zur
Türe, pfeift. Marie! Da geh eina!

Dritte Scene

Marie tritt ein. Sie trägt Kostumkleid und einen mit
knallroten Blumen aufgezupften Hut.

Kari

Geh no eina! Der Alt' hat den Post'n da-
gabelt.

Marie

Mal Is s' wahr, Bata?

Schierhofer

Natürli is s' wahr, aba an Arbet hat's braucht.

Marie

Is s' aba g'wiß? Net das . . .

Schierhofer

Gestern ham ma s' Defret untaschrieb'n.
Aba dös sag i enf, g'heirath werd jetzt g'schwind.

Marie verschämt

Mir müaß ma scho.

Kari

Net das der erst Säugling vom Hausmoasta
waar.

Marie

Geh, scham di do.